



- Schweizerischer Verband für alternative Proteinquellen
- Association Suisse pour des sources alternatives de protéines
- Associazione Svizzera per fonti alternative di proteina

www.swissproteinassociation.ch

Positionspapier: Alternative Proteine für ein nachhaltiges Ernährungssystem in der Schweiz

7. Juni 2022

Unsere Haltung im Kern:

Lebensmittelproduktion und Lebensmittelkonsum haben einen direkten Einfluss auf die Ressourcen der Erde. Die fortschreitende Klimaerwärmung fordert dringend **nachhaltigere und widerstandsfähigere Ernährungssysteme**. Die Umstellung von tierischen auf pflanzliche Proteinquellen leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Der **Übergang zu mehr pflanzenbasierter Ernährung** erfordert tiefgreifende Veränderungen in unseren Produktions- und Konsummustern. Dies muss durch einen **soliden Rechtsrahmen** gestützt werden, der Bund, Politik, Industrie, Forschung und Konsumenten gemeinsam verpflichtet.

Unsere Prinzipien:

Eine Umstellung auf mehr pflanzliche Ernährung ist wichtig, um **Ernährungssysteme zu schaffen, die gut für die Menschen und den Planeten sind**.

Nachhaltigkeit erfordert Handlungen im Jetzt für das Morgen. Dies unter Einbezug von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren.

- Aktuell trägt die Produktion von Fleisch- und Molkereierzeugnissen stark zum Ressourcenverbrauch der Menschheit bei und wird dies bei einer steigenden Weltbevölkerung auch weiterhin tun.
- Bei der Bevölkerung wächst das Bewusstsein für nachhaltig produzierte Lebensmittel und damit auch die Bedeutung der Ernährung durch alternative Proteinquellen.
- Wir brauchen **rentable Lösungen** zur quantitativen, aber auch qualitativen Sicherstellung der weltweiten Ernährung, ohne die natürlichen Ressourcen weiter über das regenerierbare Mass hinaus zu strapazieren.

Eine nachhaltige Entwicklung kann nur mit gleichzeitiger Verfolgung der drei Nachhaltigkeitsaspekte (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) **entlang der gesamten Wertschöpfungskette** verwirklicht werden.

- Wir produzieren Lebensmittel umweltfreundlich und sozial gerecht, soweit dies auch wirtschaftlich tragfähig ist.
- Wir geben dem ökologischen Anbau und einem schonenden Umgang mit Wasser, Boden und Luft den Vorrang.
- Wir verringern den Energieaufwand für die Herstellungsverfahren soweit wie technisch und wirtschaftlich möglich.
- Wir streben eine Schliessung der Kreisläufe an (Recycling) und verwenden so wenig Verpackungsmaterialien wie möglich.
- Wir setzen auf eine transparente Wertschöpfungskette zu Gunsten von allen Beteiligten.

www.swissproteinassociation.ch

Kontakt: info@foodlex.ch

c/o Food Lex AG
Effingerstrasse 6A
3011 Bern

Unsere Positionen:

Wir fordern eine **harmonisierte, rechtliche Definition von "nachhaltigen Ernährungssystemen"**, die sektorübergreifende Nachhaltigkeitsanforderungen festlegt und eine **solide Umsetzung** entlang der Wertschöpfungskette erleichtert.

Dazu fördern wir eine **vertiefte Kooperation und Vernetzung aller Stakeholder** entlang der Wertschöpfungskette von alternativen Proteinen.

- Eine Anlaufstelle innerhalb der Branche erleichtert die Zusammenarbeit und damit die Erreichung der Nachhaltigkeitsaspirationen.
- **Zusammenarbeit und Austausch** sollen zu einer optimalen Nutzung von Rohstoffen für die Produktion von Lebensmitteln und Futtermitteln mit möglichst wenig Abfällen führen.

Wir bieten eine Plattform zur gemeinsamen Bearbeitung von politischen Themen, um alternativen Proteinen das gebührende Gehör zu verschaffen.

- Die **Kosten** für den Aufbau des Marktes für alternative Proteine können **nicht nur von der Privatwirtschaft** getragen werden.
- Die Politik soll motiviert werden, die **notwendigen Veränderungen in der Gesetzgebung oder Fördermittelverteilung** zu verankern.

Wir setzen uns für eine **Unterstützung und Förderung der Innovation rund um die Entwicklung von alternativen Proteinquellen** am Standort Schweiz ein.

- Eine **nachhaltige sowie wettbewerbsfähige Produktion von alternativen Proteinprodukten** auf allen Stufen der Wertschöpfungskette soll ermöglicht werden.
- Wir fordern **gleiche und fördernde Rahmenbedingungen** für den Anbau von proteinreichen Rohstoffen in der Schweiz, um dadurch Innovationen zu beschleunigen.
- Bei fehlender Verfügbarkeit in der Schweiz, muss der **Import von Rohstoffen erleichtert** werden, um so den Verarbeitern in der Schweiz bessere Marktchancen zu bieten.